

Funk-Feuermelder 8000 S

Der 8000 S ist eine Komponente des Alarmsystems System 8000. Er erkennt Feuer und Hitze in Wohn- oder Geschäftsgebäuden, sollte allerdings nicht in Industriegebäuden installiert werden. Der batteriebetriebene Melder kommuniziert über das Funkprotokoll System 8000 und hat eine eingebaute Warningsirene.

Der 8000 S kombiniert einen optischen Rauchsensor mit einem Hitzesensor. Die Signale beider Sensoren werden digital verarbeitet, dies bewirkt eine höhere Immunität gegen Fehlalarme. Der optische Sensor funktioniert nach dem Streulicht-Prinzip und reagiert sehr empfindlich auf große Partikel, die für dichten Rauch charakteristisch sind. Dagegen reagiert dieser Sensor weniger empfindlich auf kleine Partikel, die für sauber brennende Feuer typisch sind. So kann der Rauchsensor die Nebenprodukte von sauber brennenden Flüssigkeiten wie z.B. Alkohol nicht erkennen. Dieser Mangel wird durch den eingebauten Hitzesensor kompensiert. Dieser Sensor hat im Vergleich zum Rauchsensor zwar eine langsamere Reaktion, er reagiert allerdings schneller auf Feuer mit einer schnell ansteigenden Hitze und wenig Rauch.

Damit die Rauch- und Hitzesensoren ein Feuer erkennen können, muss eine gewisse Luftzirkulation vorhanden sein. Der 8000 S sollte daher an einer Stelle an der Decke installiert werden, wo ihn (im Falle eines Feuers) der Rauch zwangsläufig erreicht. Dies gelingt in den meisten Gebäuden. Der 8000 S eignet sich nicht für die Installation im Außenbereich oder in Innenräumen mit extrem hoher Decke, wo Nebenprodukte eines Feuers den Feuermelder nicht erreichen würden.

Erfassungsbereich und Positionierung des Feuermelders

Die folgende Tabelle zeigt den Erfassungsbereich des 8000 S im Verhältnis zur Höhe der Decke, an der er installiert ist. Der Erfassungsbereich wird als der Radius des runden Erfassungsbereiches eines Feuermelders angegeben, der direkt darüber an der Decke installiert ist.

	Deckenhöhe (m)					
	< 4,5	4,5 – 6	6 – 8	8 – 11	11 – 25	> 25
Rauch- erfassung	7,5*m	7,5*m	7,5*m	7,5*m	Nicht geeignet	Nicht verwend- bar
Hitze- erfassung	5*m	5*m	5*m	Nicht geeignet	Nicht verwend- bar	Nicht verwend- bar

Nicht verwendbar – für eine bestimmte Deckenhöhe
 Nicht geeignet – wird in solchen Fällen üblicherweise nicht verwendet
 * - der Radius des Erfassungsbereiches unter dem Feuermelder

Installation an einer flachen Decke

Aufgrund einer möglichen Kaltluftschicht direkt unterhalb der Decke sollte der Feuermelder **nicht in die Decke integriert werden**. Der Abstand zwischen einer zu schützenden Stelle und einer imaginären vertikalen Linie vom Feuermelder zum Boden darf den in der Tabelle angegebenen Radius nicht überschreiten.

Installation an einer schrägen Decke

Wird der 8000 S unter einer Giebeldecke installiert, so können die Werte aus der Tabelle für jeden Grad der Schräge um 1% bis max. 25% erhöht werden. Befindet sich der zu schützende Raum unter einem Säggedach, so sollte unter jedem Giebel ein 8000 S installiert werden. Bei einem flachen Säggedach ist dies nicht erforderlich, wenn die Höhendifferenz zwischen der höchsten und der niedrigsten Stelle des Daches 5% der Gesamthöhe nicht überschreitet.

Mauern, Trennwände, Hindernisse und Fachwerkdecken

Der 8000 S muss **mindestens 0,5 m von Mauern oder Trennwänden entfernt installiert werden**. In einem engen Raum mit einer Breite von weniger als 1,2 m muss der Feuermelder in einer Entfernung von mindestens einem Drittel der Raumbreite installiert werden. Im Fall von Trennwänden (Raumteilern, Kaufhausregalen etc.), die nicht bis zur Decke reichen, zählt der Raum als **vollständig aufgeteilt, wenn der Abstand zwischen dem oberen Rand der Trennwand und der Decke 0,3m nicht überschreitet**. Unter dem Melder muss sich ein Freiraum von mindestens 0,5m befinden. Unregelmäßigkeiten in der Deckenform, die 5% der Deckenhöhe nicht überschreiten, sind nicht signifikant – die Decke kann als eben betrachtet werden, und die Werte aus der Tabelle gelten. **Unregelmäßigkeiten (einschl. Balken), die 5% der Deckenhöhe überschreiten, gelten jedoch als Wand, mit den oben beschriebenen Konsequenzen.**

Lüftung und Luftzirkulation

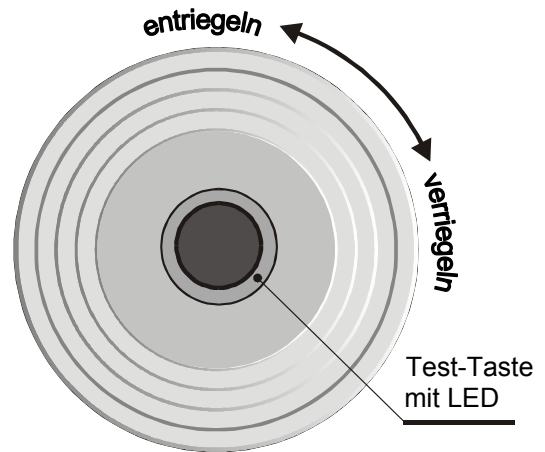
Der Melder sollte **nicht in direkter Nähe eines Lüftungsschachts** (z.B. von einer Klimaanlage) **installiert werden**. An perforierten Decken,

durch die Luft strömt, muss der Melder so montiert werden, dass sich innerhalb von 0,6 m rund um den Melder kein Perforationsloch befindet.

Der Feuermelder sollte nicht an den folgenden Stellen installiert werden:

- Stellen mit schlechter Luftzirkulation (Nischen, Ecken, Dachgiebel).
- Stellen, an denen Staub, Zigarettenrauch oder Dampf Fehlalarme auslösen könnten.
- Bereiche mit erhöhter Luftzirkulation (in der Nähe von Ventilatoren, Wärmequellen oder Klimaanlage).
- Küchen und andere Kochstellen (da Dampf, Rauch oder Fettdämpfe die Empfindlichkeit des Melders beeinträchtigen könnten).
- In der Nähe von Metallgegenständen (diese könnten Funksignale abschirmen).

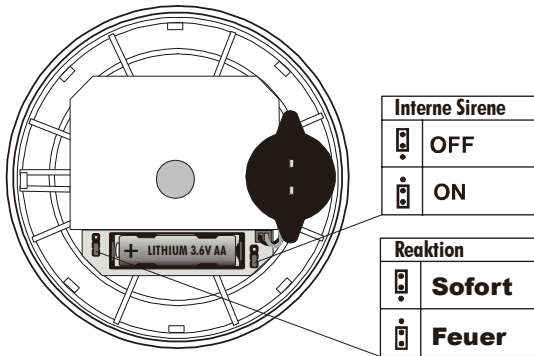
Vorsicht: Die häufigste Ursache für Fehlalarme ist eine falsche Platzierung des Melders.



Installation

1. **Öffnen Sie den Melder** (drehen Sie an der Gehäuserückseite).
2. **Befestigen Sie die Gehäuserückseite** an der gewünschten Stelle.
3. **Schließen Sie die Batterie noch nicht an, und lassen Sie das Gehäuse geöffnet**. Gehen Sie nach der Bedienungsanleitung der Zentrale oder des Empfängers vor.
4. Die Grundlagen der Anmeldung sind wie folgt:
 1. Stellen Sie an der Zentrale den Anmeldemodus ein, indem Sie im Errichtermodus "1" eingeben.
 2. Setzen Sie eine Batterie in den Melder ein, um die Anmeldung und die Selbstkalibrierung zu aktivieren (20 Sekunden). Dies sollte in sauberer Luft ohne Rauch oder Dämpfe bei einer Temperatur von ca. +20°C geschehen.
 3. Verlassen Sie den Anmeldemodus durch Drücken der Taste "#".
 Um einen Melder nach dem Anschluss einer Batterie anzumelden, nehmen Sie die Batterie heraus, drücken Sie die Testtaste und lassen Sie sie wieder los, um eventuell vorhandene Restladung zu entladen.
 4. **Nach dem Schließen des Melders** überprüfen Sie, ob beide Hälften des Gehäuses fest miteinander verbunden sind.
 Nach dem Einsetzen der Batterie benötigt der Melder eine Minute, um sich zu stabilisieren. Während dieser Minute leuchtet die LED ständig.

Drahtbrücken



SIREN ON / OFF zur Deaktivierung der **eingebauten Sirene** (OFF = deaktiviert)

FIRE / INST zur Auswahl der **natürlichen Reaktion** der Zentrale auf das Meldersignal

Position der Drahtbrücke = FIRE = die Zentrale reagiert mit einem Feueralarm, unabhängig davon, ob das System scharfgeschaltet ist oder nicht

Position der Drahtbrücke = INST = die Zentrale reagiert nur dann mit einem Feueralarm, wenn das System scharfgeschaltet ist. Dies ist nützlich, wenn der Benutzer z.B. Rauch von Zigaretten oder einem offenen Kamin zulassen möchte, während die Zentrale unscharf geschaltet ist und autorisierte Personen sich im Gebäude befinden.

Warnung: Befindet sich die Drahtbrücke in der Position **INST** und das System ist unscharf geschaltet, so besteht kein Schutz gegen Feuer. Die Drahtbrücke **FIRE / INST** hat nur eine Auswirkung, wenn der Adresse des Melders in der Zentrale eine natürliche Reaktion zugewiesen wurde. Sie hat keine Auswirkung, wenn ein Empfänger 8002-UC oder 8002-AC verwendet wird.

Bei geöffnetem Meldergehäuse wird ein Sabotagesignal gesendet.

Testen des Melders

Die Funktion des Melders kann durch Drücken und Halten der Testtaste getestet werden (z.B. für 1 Sek.). Dies aktiviert die Sirene, und die LED blinkt. Die Stärke und Qualität des Meldersignals kann von der Zentrale im Errichtermodus gemessen werden. Während des Tests mit der Testtaste sendet der Melder Signale, die keinen Feueralarm in der Zentrale auslösen.

Warnung: Legen Sie nie ein Feuer in einem Gebäude, um den Melder zu testen. Verwenden Sie statt dessen Rauch simulierende Aerosolsprays für einen realistischen Test.

Stummschalten der Sirene während eines Alarms

Während eines Feueralarms blinkt die LED des Melders, und die eingebaute Sirene ertönt. Unter diesen Bedingungen kann die Sirene durch Drücken der Testtaste stummgeschaltet werden, die LED blinkt jedoch weiterhin, bis kein Rauch mehr vorhanden ist.

Alarmspeicher im Melder

Normalerweise bleibt der Melder im Alarmzustand, bis kein Rauch mehr im Raum vorhanden und die Information über den Feueralarm im Speicher der Zentrale gespeichert ist. Falls gewünscht, kann ein lokaler Speicher im Melder aktiviert werden, indem die Testtaste während der Batterie-Installation gedrückt gehalten wird. Ist diese Funktion aktiviert, so bleibt der Melder nach dem Erkennen eines Feuers im Alarmmodus, bis die Testtaste gedrückt wird.

Fehleranzeige

Der Melder führt regelmäßig einen Selbsttest durch. Wird ein Fehler im Melder entdeckt, so blinkt die LED schnell. In diesem Fall nehmen Sie die Batterie heraus und setzen Sie sie nach ca. 20 Sekunden wieder ein. Blinkt die LED nach einer Minute immer noch, so senden Sie den Melder bitte zur Reparatur ein.

Ersetzen der Batterien

Der Melder überwacht seine Batteriespannung und sendet bei zu niedriger Spannung eine Nachricht an die Zentrale, um den Errichter oder Anwender zu informieren. Der Melder funktioniert weiterhin, die LED blinkt jedoch jede Minute kurz auf. Die Batterie sollte innerhalb von 2 Wochen von einem qualifizierten Techniker ersetzt werden, während sich die Zentrale im Errichtermodus befindet.

Testen Sie nach einem Batteriewechsel die Funktion des Melders mit Hilfe der Testtaste. Geben Sie gebrauchte Batterien nicht in den Hausmüll, sondern entsorgen Sie sie gemäß den örtlichen Bestimmungen.

Entfernen des Melders aus dem System

Wird ein Melder entfernt, so zeigt die Zentrale dies an. Vor einem beabsichtigten Entfernen muss der Melder in der Zentrale gelöscht werden.

Wartung und Reinigung

Es ist sehr wichtig die Messkammer des Rauchmelders von Staub freizuhalten. Alle drei Monate den Melder durch die Gehäuseschlitze aussaugen. Der Deckel kann mit einem nebelfeuchten Tuch abgewischt werden, keine scharfen Reinigungsmittel verwenden.

Technische Daten

Spannungsversorgung: Lithiumbatterie Typ LST14500 (AA 3.6V)
Batterielebensdauer ca. 3 Jahre
Frequenz 868 MHz, System 8000 Protokoll
Raucherfassung optisch, Lichtstreuung
Empfindlichkeit des Rauchsensors $m = 0.11 \div 0.13$ dB/m bis EN 54-7
Temperaturerfassung Klasse A2 bis EN 54-5
Feueralarm-Temperatur +60 °C bis +70 °C
Lautstärke der Sirene 80 dB/m A
Betriebstemperatur -10°C bis +55 °C
Abmessungen Durchmesser: 126 mm, Höhe: 6 mm
Entspricht EN 54-7, EN 54-5 class A2, prEN 54-25, ETSI EN 300220, EN 50130-4, EN 55022, EN 60950-1
Kann gemäß ERC REC 70-03 betrieben werden.



Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinien 1999/9/5/EC und 1989/106/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



Hinweis: Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim
2011_02_09

mhs51502